Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2001)
Heft: 4

Vorwort: Nachhaltige Energiepolitik : die Wirtschaft zieht mit
Autor: Mörikofer, Andreas

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

energie extra

Informationen
Bundesamt für Energie BFE
und EnergieSchweiz

4/2001 August

Die Wirtschaft als Partner von EnergieSchweiz

– CO_2-Gesetz: Fakten und Umsetzung S. 3
– Richtlinie über freiwilige Massnahmen S. 5
– Die Rolle der Energieagenturen S. 6
– Der Zielvereinbarungsprozess S. 8
– Das Benchmark-Modell S. 8
– Energie-Modell Schweiz S. 9

Nachhaltige Energiepolitik – die Wirtschaft zieht mit

Der 2. Juli 2001 ist ein Meilenstein in der Geschichte des Programms EnergieSchweiz. An diesem Tag wurden – gleichzeitig mit der Vorstellung der Richtlinie über freiwillige Massnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch und CO_2-Emissionen – die Rahmenverträge mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) und der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) unterzeichnet. Im Vertrag mit der EnAW werden die Begleitung und Umsetzung von freiwilligen Massnahmen zur Reduktion der CO_2-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Förderung erneuerbarer Energien in Form eines Leistungsauftrages an die EnAW übertragen. Insbesondere soll über Zielvereinbarungen mit Grossverbrauchern bzw. Verbrauchergruppen, ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der CO_2- und Energie-Ziele von EnergieSchweiz geleistet werden. Die Wirtschaft gehört – nebst Privathaushalten und Verkehr – mit rund 37 Prozent zu den wichtigsten Energieverbrauchsbereichen. Als Motor unserer Volkswirtschaft bewegt sie aber nichts ohne ihre Mitglieder. Jedes Einzelne von ihnen, vom Grossunternehmen bis zum Kleingewerbler, ist aufgerufen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. So kann die Belastung einer ab 2004 möglichen CO_2-Abgabe vermieden oder verringert werden. Die EnAW wird mit Interessengruppen und -verbänden gemeinsam Zielvereinbarungen ausgestalten: «Gruppenzielmodelle» bauen auf dem erfolgreichen Energie-Modell Schweiz für Grossverbraucher von Energie 2000 auf. Speziell für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurde ein so genanntes Benchmark-Modell entwickelt. Wichtige Partner sind auch die Kantone. Sie werden im Rahmen ihrer Förderprogramme die Umsetzung von Massnahmen unterstützen. Gemeinsam wollen wir die schweizerischen Energie- und Klimaziele erreichen – im Rahmen einer neuen Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Verwaltung, zum Nutzen der Wirtschaft und zum Schutz unseres Klimas!

Andreas Mörikofer,
Leiter Bereich Industrie & Dienstleistungen, BFE

Die Wirtschaft steht hinter dem CO_2-Gesetz

Die Wirtschaft unterstützt die klimapolitischen Zielsetzungen des Bundes und eine nachhaltige Energiepolitik. Die nun vorliegende Richtlinie zur Umsetzung des CO_2-Gesetzes zeigt, dass der Weg über eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Staat und Wirtschaft auf neuartige Weise Erfolg versprechend sein kann. Die Wirtschaft hat mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) die Voraussetzung geschaffen, den in der Verfassung verankerten Auftrag des Bundes zu erfüllen, nämlich die Energieeffizienz zu fördern und die CO_2-Emissionen zu reduzieren. Im Rahmenvertrag zwischen UVEK und EnAW zur Umsetzung des Energie- und CO_2-Gesetzes sind die Eckpfeiler und Regeln für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staat festgelegt.

Das CO_2-Gesetz ist der Weg der Schweiz zur Umsetzung des im Kyoto-Protokoll vorgesehenen Prozesses zum Klimaschutz. Im Vordergrund stehen freiwillige Massnahmen wie Zielvereinbarungen und die Einbindung in ein begleitendes Monitoring-System. Nach wie vor betrachten wir das CO_2-Gesetz als den besten Weg zu einem wirksamen Klimaschutz. Da und dort sind Stimmen laut geworden, die das Gesetz grundsätzlich in Frage stellen. Die Wirtschaft hat zum CO_2-Gesetz JA gesagt, sie steht zum CO_2-Gesetz. Wir wollen jetzt alles unternehmen, um es in die Praxis umzusetzen und dabei konkrete Erfahrungen zu sammeln.

«Ich bin sehr froh um diese Unterzeichnung. Sie ist ein politisches Zeichen. Und sie erfolgt in einer klimapolitisch sehr sensiblen Zeit.»

Bundespräsident Moritz Leuenberger und Rudolf Ramsauer, Präsident der Energie-Agentur der Wirtschaft: Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staat.

Auch für die Wirtschaft ist Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen. Nachhaltigkeit beruht auf

Fortsetzung auf Seite 2

energieschweiz